

„Twist and Shout“ in Selsingen

Zeitsender Zeitung
23.05.2016

Soroptimist-Club Bremervörde-Zeven sammelt Spenden für das Projekt „Selbstbestimmt leben durch Bildung“

Von Gerda Holsten

SELSINGEN. Vier Hamburger Jungs rockten den „Selsinger Hof“ mit Ohrwürmern aus den 1960er Jahren, die heute Klassiker sind. Die Soroptimistinnen aus dem Club Bremervörde-Zeven hatten dazu eingeladen und sammelten kräftig Spenden.

Das diesjährige Motto der Soroptimistinnen lautet: „Selbstbestimmt leben durch Bildung.“ Der Club Bremervörde-Zeven unter der Präsidentschaft von Birgitta Puradiredja hat sich einem Projekt verschrieben, das sich an Schulabgängerinnen wendet. Mädchen aus den neunten und zehnten Klassen sollen in Rhetorik geschult werden. Die Präsidentin nahm sich in ihren Begrüßungsworten selbst als Beispiel: „Wie sehe ich aus, wie kommt meine Stimme an, was bewirken meine Worte.“ Schülerinnen der neunten und zehnten Klassen aus Zeven und Selsingen werden an dem Projekt teilnehmen.

Stephanie Jordan als didaktische Leiterin der Oberschule Zeven und die Selsinger Schulleiterin Anja Wichem werden es an ihren Schulen durchführen.



Das Publikum hielt es beim 60er-Jahre-Beat von boom drive crazy nicht mehr auf den Plätzen – hier wagen sich Hans-Dieter und Inge Martens sowie Gwendolyn Stort aufs Parkett.

Bei den ersten Tönen der vierköpfigen Revval-Band „boom

drive crazy“ wippten schon die Füße der Gäste, die allemeisten hatten den Sound noch aus ihrer Jugend im Ohr und oben auch in den Füßen. Im weiteren Verlauf des Abends hielt es dann etliche frühere Beat- und Rock'n'Roll-Fans nicht mehr auf den Stühlen, sie bewegten sich rhythmisch wie sie es in ihrer Jugend in Wehl Dorf oder in Bevern getan haben mögen.

Pommes mit Mayo

Und noch ein Relikt aus der Beat-Club-Zeit durfte nicht fehlen: Pommes mit Mayo. Eine hervorragend bestückte Tombola – der Hauptgewinn war ein knall-

rotes Fahrrad – hatte einen kleinen Haken. Susanne Teichmann musste feststellen, dass etliche Lose den Weg in den Topf nicht gefunden hatten. Egal, diese kleine Panne verhalf der Sittenserin Rita Haase zu zwei Einkaufsgut-scheinen bei ihrer Freundin Marlies Holst. Da beide Damen sich ehrenamtlich im Club engagieren, und zu den Sponsorinnen zählen, durfte das wohl sein.

Die Heeslinger Geschäftsfrau Kirsten Fricke war sich nicht zu schade, mit einem Sparschwein durch die Reihen zu gehen, um Spenden einzusammeln. Dabei hat es kaum „gekibbert“, die allermeisten Gäste gaben keine Mün-

zen, sondern Scheine. Gastwirt Holger Gehrmann hatte für diesen Abend übrigens ein spezielles Bier gebraut, das

» Körpersprache, Stimme und Wortwahl wollen wir den Schülerinnen vermitteln.«

Birgitta Puradiredja

den Besuchern beim Empfang angeboten wurde – in hübschen kleinen Gläsern, deren „kühles Blond“ auch Autofahrer ohne Konsequenzen genießen durften, kredenzt von seiner Schwester Gabriele.



Mit einem „kühlen Blondener“ begrüßte Gabriele Gehrmann die Gäste.